

Patienteninformation Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit ist für viele Menschen eine Notwendigkeit, aber auch eine Bereicherung. Das Erlernen einer zweiten Sprache ist jedoch eine besondere Herausforderung. Nicht jedes Kind erwirbt zwei oder mehrere Sprachen spielerisch und nur wenige werden in der Zweitsprache so perfekt wie in der Muttersprache. Ihre Erwartungen an Ihr Kind sollten deshalb nicht unrealistisch hoch sein.

Erwerb von Mehrsprachigkeit:

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder eine Sprache, wenn viel mit ihnen in dieser Sprache gesprochen wird, ohne dass sie Wörter oder Regeln bewusst üben müssen. Eine zweite Sprache kann gleich von Anfang an oder auch erst später hinzukommen. Wenn Kinder zwei Sprachen erwerben sollen, dann müssen sie mit beiden Sprachen häufigen Kontakt haben. auch brauchen sie gute Sprachvorbilder. Sie sollten deshalb mit Ihrem Kind viel sprechen und ihm häufig vorlesen und Ihr Kind immer wieder zum Sprechen und Erzählen anregen. Dabei benutzen Sie am Besten die Sprache, die Sie bevorzugen und besonders gut beherrschen; dies wird vermutlich die Sprache sein, mit der Sie selber aufgewachsen sind. Haben Eltern unterschiedliche Muttersprachen, dann ist es gut, wenn Mutter und Vater mit dem Kind konsequent in ihrer Sprache sprechen, oder wenn sich die Eltern auf eine Familiensprache einigen, die alle Familienmitglieder verstehen und die alle einbezieht. Wählen Sie die Art der Sprachbenutzung, die für Sie am Besten ist, und bleiben Sie dann dabei. Ein ständiger Wechsel erschwert Ihrem Kind das Sprachenlernen.

Die Umgebungssprache Deutsch gut zu können, ist für Ihr Kind extrem wichtig. Es sollte deshalb frühzeitig und häufig Deutsch hören und sprechen. Trotzdem sollten Sie selbst, falls Sie Deutsch nicht so gut sprechen, zu Hause Ihre Familiensprache benutzen. Das Lernen der deutschen Sprache können Sie für Ihr Kind erreichen, indem Sie für einen ausreichenden Kontakt zu deutschsprachigen Kindern oder Erwachsenen sorgen, z.B. indem Sie Ihr Kind so früh wie möglich in einen deutschen Kindergarten schicken. Deutsch sollte bereits im Kleinkind- oder Kindergartenalter erlernt werden, denn ein Beginn erst im Schulalter erschwert den Schulstart. Was in der Schule anfangs versäumt wird, ist später nur mühsam aufzuholen.

Wie gut mehrere Sprachen erlernt werden, hängt auch von der Wertschätzung der Sprachen ab. Sie sollten Ihrem Kind zum einen zeigen, dass Sie stolz auf Ihre Familiensprache sind und dass diese von praktischem Nutzen ist, z.B. um sich bei Besuchen im Herkunftsland unterhalten zu können. Zum anderen sollten Sie deutlich machen, wie wichtig es Ihnen ist, dass Ihr Kind sehr gut Deutsch lernt. Nur wenn mehrsprachig aufwachsende Kinder alle ihre Sprachen und somit Kulturen gleichermaßen schätzen, werden sie diese gerne lernen und später auch pflegen. Mehrsprachigkeit bleibt nicht lebenslang bestehen, sondern nur erhalten, wenn jede Sprache immer wieder aktiv benutzt wird.

Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern:

Die typischen Meilensteine der Sprachentwicklung (erste Wörter, Benutzen von Zweiwortsätzen, usw.) werden von mehrsprachig aufwachsenden Kindern manchmal etwas später als von einsprachigen Kindern erreicht. Sie holen den Rückstand aber schnell auf. Zu Beginn kommt es zu einer Sprachenmischung. Dabei werden Wörter und grammatische Formen, die in der einen Sprache noch nicht gekannt werden, durch solche aus der anderen Sprache ersetzt. Eine Sprachenmischung bleibt solange bestehen, bis beide Sprachen ausreichend beherrscht werden.

Später werden die Sprachen konsequent getrennt und nur vermischt, wenn alle Gesprächspartner beide Sprachen können. Kommen Kinder erst nach Erlernen ihrer Muttersprache mit einer Zweitsprache in Kontakt, dann können sich Aussprache- und andere Besonderheiten der Erstsprache auf die Zweitsprache auswirken und die Phase der Sprachenmischung kann lange bestehen bleiben.

Wichtig ist, dass Sie trotzdem bei ihrer Sprache bleiben.

Grundsätzlich gilt: Ihr Kind darf entscheiden, in welcher Sprache es spricht. Es wird sich oft für die Sprache entscheiden, die es besser beherrscht.

Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern:

Wenn Ihr Kind seine Muttersprache nicht altersgerecht erlernt, obwohl mit ihm viel in dieser Sprache gesprochen wird, dann ist an eine Sprachentwicklungsstörung zu denken. Eine mehrsprachige Erziehung ist nicht die Ursache für Sprachentwicklungsstörungen. Sprachauffälligkeiten nur in der Zweitsprache Deutsch sind kein Zeichen für eine Sprachentwicklungsstörung, sondern ein Hinweis darauf, dass Ihr Kind diese Sprache noch nicht richtig beherrscht, weil es zu wenig Kontakt zum Deutschen hatte.

Wenn Sie Sprachauffälligkeiten bei Ihrem Kind bemerken, dann sollten Sie dies mit Ihrem Kinderarzt besprechen. Dieser wird Ihr Kind gründlich untersuchen und zusätzliche Untersuchungen veranlassen (u.a. Beurteilung von sprachlichen Fähigkeiten, allgemeinem Entwicklungsstand, Hörvermögen).

Bei Auffälligkeiten nur im Deutschen sollte Ihr Kind mehr Kontakt zu deutschsprachigen Kindern bekommen und eine gezielte Förderung in Deutsch erhalten. Bei Sprachauffälligkeiten auch in der Muttersprache ist eine Sprachtherapie erforderlich. Wenn möglich, sollte ein/e SprachtherapeutIn gewählt werden, welche/r die Muttersprache Ihres Kindes beherrscht.

Sollte ihr Kind trotz ausreichendem deutschsprachigem Kontakt (ca 6 Monate Sprachförderprogramm im Kindergarten), die Zweitsprache nur sehr langsam und zögerlich erlernen deutet dies auf eine Sprachentwicklungsstörung hin. Hinweise ergeben sich auch aus der Geschwindigkeit mit der ihr Kind die Zweitsprache erwirbt.

Nach heutigem Kenntnisstand schadet sprachentwicklungsgestörten Kindern eine zweisprachige Erziehung nicht. Sie können also weiterhin mit Ihrem Kind in Ihrer Familiensprache sprechen und dieses trotzdem in einen deutschsprachigen Kindergarten schicken.

Literaturempfehlung und weiterführende Links:

Mehrsprachigkeit /Bilingualität - Ein Ratgeber für Eltern -ISBN 978-3-8248-0871-7

Vassili Triarchi-Herrmann: Mehrsprachige Erziehung ISBN

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP): Elternbriefe in vielen verschiedenen Sprachen
(www.sprachtherapiepraxis.de Links IFP/Elternbriefe)

Beratungsstelle für Mehrsprachigkeit und mehrsprachige Erziehung: Forschungsinstitut für Sprachtherapie und Rehabilitation (www.paed.uni-muenchen.de/sbp/msk2/mehrsprachigkeit.html)